

## **BGer 9C\_783/2018 vom 1. Februar 2019**

Bundesgericht, 2019-02-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_783\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_783_2018)

FR: TF 9C\_783/2018 du 1 février 2019

IT: TF 9C\_783/2018 del 1 febbraio 2019

### **Volltext**

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

9C\_783/2018, 9C\_791/2018

Urteil vom 1. Februar 2019

II. sozialrechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichterin Pfiffner, Präsidentin,

Gerichtsschreiber Grünenfelder.

Verfahrensbeteiligte

9C\_783/2018

A.\_\_\_\_\_,

vertreten durch Rechtsanwalt Daniel Speck,

Beschwerdeführerin,

gegen

Ausgleichskasse des Kantons St. Gallen, Brauerstrasse 54, 9016 St. Gallen,

Beschwerdegegnerin,

und

9C\_791/2018

B.\_\_\_\_\_,

vertreten durch Rechtsanwalt Daniel Speck,

Beschwerdeführer,

gegen

Ausgleichskasse des Kantons St. Gallen, Brauerstrasse 54, 9016 St. Gallen,

Beschwerdegegnerin.

Gegenstand

Alters- und Hinterlassenenversicherung,  
Beschwerden gegen die Entscheide  
des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen  
vom 26. September 2018 (AHV 2017/10 und 2017/7).

Nach Einsicht

in die Beschwerden vom 12. November 2018 (Poststempel) gegen die Entscheide des  
Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 26. September 2018 (AHV 2017/10 und  
AHV 2017/7),

in die Verfügungen vom 7. Dezember 2018, mit welchen A. \_\_\_\_\_ und B. \_\_\_\_\_ zur  
Bezahlung eines Kostenvorschusses von je Fr. 4'000.- innert einer nicht erstreckbaren  
Nachfrist bis zum 17. Dezember 2018 verpflichtet wurden, ansonsten auf das Rechtsmittel  
nicht eingetreten werde,

in Erwägung,

dass die Verfahren 9C\_783/2018 und 9C\_791/2018, da ihnen die gleiche Beschwerde  
zugrunde liegt, zu vereinigen und in einem einzigen Verfahren zu erledigen sind, dies  
ungeachtet des Umstandes, dass zwei separate (vom 26. September 2018 datierende)  
Entscheide des kantonalen Gerichts ergangen sind,

dass die Beschwerdeführer die Vorschüsse auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet  
haben,

dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108  
Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerden nicht einzutreten ist,

dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von  
Gerichtskosten verzichtet wird,

erkennt die Präsidentin:

1.

Auf die Beschwerden wird nicht eingetreten.

2.

Es werden keine Gerichtskosten erhoben.

3.

Dieses Urteil wird den Parteien, dem Versicherungsgericht des Kantons St. Gallen und dem  
Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.

Luzern, 1. Februar 2019

Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung  
des Schweizerischen Bundesgerichts

Die Präsidentin: Pfiffner

Der Gerichtsschreiber: Grünenfelder

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.